

Niederschrift über die Mitgliederversammlung

Datum: 2. Februar 2018

Ort: Gaststätte Waldesrauschen

Zeit: 19.00 Uhr

Vorsitz: Gerd Arnold

Anwesenheit: Gerd Arnold
Uwe Denk entschuldigt
Frank Schreiber
Roswitha Anke
Mitglieder entsprechend Anwesenheitsliste

Tagesordnung:

- 1. Diskussionsrunde mit Herrn Behrendt**
- 2. Informationen vom OR**
- 3. Information vom Vorstand**

Zu 1.: Als Gast begrüßten wir den Betriebsleiter vom Abfallentsorgungs- und Stadtreinigungsbetrieb (ASR) und des Entsorgungsbetriebes der Stadt Chemnitz (ESC). Herr Behrendt erläuterte die Aufgaben dieser beiden Unternehmen und ging auf Projekte im Jahr 2018 ein. Dabei erwähnte er u. a.:

- die Überarbeitung der Gebührensatzung im Zusammenhang mit der Straßenreinigung – Vorgesehen ist den Rhythmus der Straßenreinigung von vier auf zwei Wochen zu verkürzen.
- das Projekt Medikamentenabfälle – Nicht mehr benötigte Medikamente können im Wertstoffhof bzw. einigen Apotheken der Stadt abgegeben werden.
- das Projekt Straßenreinigung – In ausgewählten Abschnitten der Stadt werden feste Halteverbote für bestimmte Zeiten installiert und dabei getestet, welche Wirkung damit bei den Parkenden erzielt wird und welche Logistik für das Unternehmen erforderlich ist.

In der anschließenden Diskussion erfuhren wir noch, dass es nicht in der Verantwortung des ASR liegt, ob in Einsiedel die „Gelbe Tonne“ eingeführt wird. Die Rahmenbedingungen müssen lt. Gesetzgeber „verhandelt“ werden. Die derzeitige Vereinbarung gilt bis Ende 2018. Der Stadtrat hat den ASR beauftragt, mit den Unternehmen des dualen Systems Verhandlungen aufzunehmen, um das Sammelsystem

in Chemnitz zu vereinheitlichen. Herr Behrendt stellte die Einführung der „Gelben Tonne“ in Einsiedel nicht vor 2019 in Aussicht.

Im Zusammenhang mit dem Winterdienst informierte er uns, dass die Salzlager voll sind und mehr Fahrzeuge durch Verträge mit Fremdfirmen zum Einsatz kommen könnten.

Eine sachliche Diskussion gab es anschließend von allen Teilnehmern. Besonders wurden die Themen Straßenreinigung und Winterdienst in den Mittelpunkt gestellt.

Die Mitglieder regten an, über eine gerechtere Verteilung der Straßenreinigungskosten nachzudenken. Dabei müsste das Thema „Vorderlieger“ und „Hinterlieger“ wiederholt diskutiert werden. An einem konkreten Beispiel wurde aufgezeigt, dass die Gebühren für die Straßenreinigung auf einem Teilstück der Anton-Herrmann-Straße dreimal berechnet werden. Es erhalten jeweils der Vorderlieger für sein Grundstück mit Wohnhaus, der Hinterlieger für sein Grundstück mit Wohnhaus und der Hinterlieger nochmals für sein dahinter liegendes Gartengrundstück je einen Gebührenbescheid. Da auf der Straße auch zum Zeitpunkt der Straßenreinigung Autos parken, kann diese Straße nicht immer gesäubert werden. Es ergaben sich in diesem Zusammenhang weiterhin u. a. folgende Fragen:

- Wer legt fest, welche Straßen durch den ASR zu reinigen sind?
- Warum muss der Rhythmus der Reinigung von vier auf zwei Wochen verkürzt werden?
- Warum werden die Gebühren nicht auf alle Bürger von Chemnitz umgelegt, da die Straßen von allen Bürgern genutzt werden können?

Herr Behrendt sprach in diesem Zusammenhang von der erforderlichen „Kostenwälzung“ und dem „Frontmeteransatz“ als Berechnungsgrundlage in Deutschland.

Gerd Arnold und Günter Boden werden in der AG „Straßenreinigung“ bei der Überarbeitung der Satzung unsere Interessen gegenüber der Stadt Chemnitz vertreten.

Die Mitglieder bemängelten, dass der Winterdienst beim Beräumen der Straße den Schnee bzw. Schneematsch hin und wieder auch auf den bereits vom Anwohner gereinigten Gehweg schob. Herr Behrendt bat die Betroffenen, zukünftig die konkreten Vorgänge zur Klärung dem ASR zu übergeben.

Diskutiert wurde auch über den Beschluss vom Stadtrat vom Januar 2018. An fünf Standorten in Chemnitz sollen für die kommenden zwei Jahre zu Testzwecken an Müllbehältern Halterungen für Flaschen angebracht werden. Die Investition beträgt hierfür 35.000 Euro. Herr Behrendt verwies darauf, dass nicht der ASR die Entscheidung getroffen hat, sondern nur den Prüfauftrag dafür erhielt.

Der Vereinsvorsitzende bedankte sich am Ende der Diskussionsrunde bei Herrn Behrendt für seine Ausführungen.

Zu 2.: Günter Boden berichtete von der letzten OR-Sitzung am 28.11.2017 bzw. den Vorlagen an den Stadtrat/Ausschuss. Seine Ausführungen betrafen folgende Themen:

- Spielplatz Kiga
- Sportplatz Grundschule
- die neue Straßenreinigungssatzung (zeitlich begrenzt bis Ende 2018 gültig)
- das alte / neue Baugebiet „Am Frankebach“ / „Alte Baumschule“ an der Eibenberger Straße (vorhabenbezogener Bebauungsplan soll im beschleunigten Verfahren aufgestellt werden, Pläne liegen im neuen Technischen Rathaus aus)
- das Chemnitzer Modell – Bahnstrecke (konkreter Baubeginn noch unbekannt, erneute Auslegung der Unterlagen zur Einsichtnahme vom 5. Februar bis 5. März 2018 im Technischen Rathaus)
- den Fußweg auf dem Harthauer Weg
- die Gewässerschau (Eibenberger und Berbisdorfer Bach) im Oktober 2017 durch Verantwortliche der Stadt Chemnitz (Einblick in die Unterlagen wird den Teilnehmern von Einsiedel nicht gestattet)

Zu 3.: Frank Schreiber informierte, dass das Inventar der Geschichtsgruppe aus den zwei Räumen aufgelistet wurde und sich ein Inventarvermögen von ca. 12.000 bis 13.000 Euro ergab. Er dankte den Beteiligten.

Vorstand

Ergänzung: Die Apotheke in Einsiedel nimmt an der o. g. Aktion der Medikamentenentsorgung ab sofort teil. Ein entsprechendes Hinweisschild macht darauf im Schaufenster aufmerksam.